

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 24 (1906)
Heft: 489

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{te} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern: 30 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Bogenseite (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Japan's Handel und Industrie in 1905/06.
— Zölle: Oesterreich-Ungarn. — Die Aktiengesellschaften der deutschen Textilindustrie
im Jahre 1905/06. — Konsulate. — Weizenpreise an den Hauptwelt-
märkten. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1906. 28. November. Inhaber der Firma L. Mengler in Zürich III ist Leonhard Mengler, von Würzburg, in Zürich III. Bettfedern- und Rosshaar-Agentur, Matratzenwolle; en gros Lager. Konradstrasse 12.

29. November. Lina und Emilie Stahel, beide von Zürich, in Zürich II, haben unter der Firma Schwestern Stahel in Zürich II eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1906 ihren Anfang nahm. Krattwatten-Fabrikation en gros. Rietstrasse 67.

29. November. Die Aktionäre der Hypothekbank Zürich in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 122 vom 23. März 1905, pag. 485) haben in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. November 1906 ihre Statuten revidiert. Die Gesellschaft ändert ihre Firma auf den 31. Dezember 1906 ab in Schweizerische Bodenkredit-Anstalt (Crédit Foncier Suisse). Ihr Sitz ist in Zürich I. Ihre Dauer ist unbestimmt. Die Gesellschaft hat den Zweck, Bank-, vorzugsweise Hypothek-Geschäfte zu betreiben. Sie ist berechtigt, an andern Orten der Schweiz Zweigniederlassungen zu errichten und sich an andern Hypothekbanken des In- und Auslandes durch Uebernahme von Aktien zu beteiligen. Sie kann auch Liegenschaften erwerben und sich an andern Gesellschaften beteiligen, welche sich mit der Erwerbung, Veräußerung, Pachtung, Verpachtung und Verwaltung von Liegenschaften befassen. Das Grundkapital der Gesellschaft ist von Fr. 5,000,000 auf Fr. 10,000,000 erhöht worden. Dasselbe ist nun eingeteilt in 15,000 auf den Inhaber lautende und voll einbezahlte Aktien von je 500 Franken Nr. 1—15,000, und in 5000 auf den Namen lautende Aktien von je 500 Franken, auf welche einstweilen bloss 20 % oder 100 Franken pro Aktie einbezahlt sind. Diese letztern Aktien tragen die Nummern 15,001—20,000 und sind in die Serien Q, R, S, T, und U. von je 1000 Stücken zusammengefasst. Nach vollständiger Einzahlung werden auch diese Aktien auf den Inhaber gestellt. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 7 Mitgliedern. Publikationsorgane der Gesellschaft sind das «Schweiz. Handelsamtsblatt» in Bern, die «Neue Zürcher Zeitung» in Zürich, die «Basler Nachrichten» in Basel, und «La Tribune de Genève» in Genf. Mit Bezug auf die übrigen im Handelsamtsblatt früher publizierten Tatsachen hat eine Aenderung nicht stattgefunden.

29. November. Die Firma Voss & Co in Zürich II — Chemische Fabrik (S. H. A. B. Nr. 103 vom 14. März 1906, pag. 409) — Gesellschafter: Carl Voss und Carl Julius Rudolf Thiel — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

29. November. Ferdinand Voss, von und in Stolz i. Pommern, und Carl Julius Rudolf Thiel, von Bautzen (Sachsen), in Zürich II, haben unter der Firma Voss & Co in Zürich II eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. November 1906 ihren Anfang nahm. Der Gesellschafter Carl Julius Rudolf Thiel führt allein die Firmaunterschrift. Fabrikation chemischer Produkte. Steinhaldenstrasse 14.

29. November. Inhaber der Firma P. Jecklin in Zürich I ist Peter Jecklin, von Zürich, in Zürich I. Handel mit Klavieren und Harmoniums. Oberer Hirschengraben 10.

29. November. Die Firma Otto Froebel in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 259 vom 18. Juni 1906, pag. 1023) und damit die Prokura Robert Froebel ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Witwe Susanna Sophie Froebel geb. Müller, Robert Froebel, Dora Froebel und Gertrud Froebel, alle von Zürich, in Zürich V, haben unter der Firma Otto Froebel's Erben in Zürich V eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1907 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Otto Froebel» übernimmt. Der Gesellschafter Robert Froebel führt allein die Firmaunterschrift. Kunst-, Handels- und Landschaftsgärtnerei; Baumschulen und Blumengeschäft. Seefeldstrasse 87 und Hofackerstrasse 58.

29. November. Schweizerische Granitwerke A. G. in Zürich I (Hauptsitz in Bellinzona) (S. H. A. B. Nr. 311 vom 28. Juli 1905, pag. 1241). Der Verwaltungsrat hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Kaspar Winkler, von Thüringen (Vorarlberg), in Zürich III.

29. November. Konsum-Genossenschaft der Bahn-, Post- & Telegraphen-Bediensteten in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 329 vom 25. August 1904, pag. 1313). August Wetter und Georg Opprecht sind aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgetreten, deren Unterschriften sind erloschen. An ihre Stellen wurden gewählt: Adolf Wegmann, bisher Aktuar, als Präsident; Jean Wegmann, bisher Beisitzer, als Vizepräsident; Johannes Hager, von Gams, Kt. St. Gallen, in Winterthur, als Aktuar, und Jakob Wirth, von und in Winterthur, als Beisitzer. Präsident oder Vizepräsident führen kollektiv mit dem Aktuar oder dem Quästor — wie bisher Jakob Hardegger — rechtsverbindliche Unterschrift.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1906. 29. November. Der Inhaber der Firma Benedikt Emech in Bern (S. H. A. B. Nr. 318 vom 25. November 1896, pag. 1308) hat sein Geschäftslokal an die Schwarzthorstrasse 61 verlegt.

29. November. Unter der Firma Dampfdreschgenossenschaft Gasel & Umgebung mit Sitz in Gasel hat sich eine Genossenschaft gebildet, welche bezweckt, den Mitgliedern derselben die Gelegenheit zu verschaffen, ihr Getreide in billiger und rationeller Weise dreschen und reinigen zu können, durch Gebrauch der von der Genossenschaft anzuschaffenden Maschinen und Geräte. Die Statuten sind im Februar 1906 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten und wenigstens einen Anteilschein einbezahlt hat. Nach Konstituierung der Genossenschaft bedarf es zur Aufnahme neuer Mitglieder überdies eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Aufnahme neuer Mitglieder wird sistiert, wenn die Erhöhung des Genossenschaftskapitals nicht mehr wünschbar erscheint. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, durch Ausschluss wegen Widerhandlungen gegen die Statuten und gegen die von der Genossenschaft aufgestellten Reglemente. Beim Tode eines Genossenschafters geht sein Anteil auf seine Erben über. Jede Veräußerung von Anteilscheinen ist ohne Einwilligung der Genossenschaft untersagt. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres erfolgen, muss wenigstens 3 Monate vorher dem Präsidenten schriftlich angezeigt werden und unterliegt der Genehmigung der Hauptversammlung. Die Leistungen der Genossenschaftsmitglieder bestehen in der Uebernahme wenigstens eines Anteilscheines von Fr. 250. Bei Austritt oder sonstigem Verlust der Mitgliedschaft, Ausschluss vorbehalten, hat der Ausgetretene oder sein Rechtsnachfolger keinen andern Anspruch an das Genossenschaftsvermögen als auf die Rückzahlung seines Geschäftsanteils, welcher nach Mitgabe der Bilanz des letzten Rechnungsjahres und im Verhältnis der ihm angehörenden Anteilscheine festzustellen ist. Der von der Genossenschaft Ausgeschlossene verliert jeden Anspruch auf den Genossenschaftsanteil. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Die persönliche Haftung ist ausgeschlossen. Der aus dem Betrieb für die Genossenschaft sich ergebende Reingewinn soll verwendet werden: a. zur Anlegung eines Reservefonds von Fr. 2000; b. Verteilung des Reingewinns nach Anteilscheinen. Bei Aufnahme des jährlichen Inventars oder der Vermögensbilanz sind für die Maschinen und die Beweglichkeiten 10 % der Ankauflsumme in Abzug zu bringen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung und ein Vorstand bestehend aus dem Präsidenten, Vizepräsidenten, Kassier, Sekretär und einem Beisitzer. Sämtliche Beamte werden auf zwei Jahre gewählt. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, resp. der Vizepräsident und der Sekretär durch Kollektivzeichnung. Mitglieder des Vorstandes sind: Präsident: Niklaus Gfeller, von Bümpliz, Wirt in Gasel; Vizepräsident: Rudolf Herren, Sohn, im Längacker; Kassier: Friedrich Burten, Landwirt, in Mengestorf; Sekretär: Albert Michel, von Köniz, Landwirt, in Gasel; Beisitzer: Karl Grünig, Müller, in Oberscherli.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1906. 27. November. Unter der Firma Käseigenossenschaft Gelfingen bildete sich am 10. Oktober 1905 mit Sitz in Gelfingen auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft, zum Zwecke der bestmöglichen Verwertung der verfügbaren Milch, zur Gewinnung von Molkeprodukten, sei es durch den Selbsttrieb einer Käseerei oder durch den Verkauf an einen Uebernehmer. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen wird und die Statuten oder eine darauf bezugnehmende Beitrittserklärung unterzeichnet. Neu eintretende Mitglieder haben sich jeweils bis längstens 1. März und 1. September anzumelden und dabei anzugeben, von wie viel Kühen sie sich zur Milchlieferung verpflichten und zugleich per Kuh ein Eintrittsgeld zu entrichten, das im Verhältnis zu dem vorhandenen Genossenschaftsguthaben steht und von der Genossenschaft bestimmt wird. Die Mitglieder sind zur Milchlieferung zu dem von der Genossenschaft erzielten Preise und nach Massgabe des Regulatives verpflichtet. Ueberdies haben sie Nachfolgern im Liegenschaftsbesitz den Beitritt in die Genossenschaft zu überbinden. Solcher Art eintretende Mitglieder, sowie Erben, auf welche die Mitgliedschaft ohne weiteres übergeht, haben kein Eintrittsgeld zu entrichten. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, sowie durch Ausschluss und Tod. Ersterer kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres geschehen und muss je weilen vor dem 15. März schriftlich erklärt sein, ansonst der Betreffende für das nächstfolgende Betriebsjahr zur Milchlieferung verpflichtet bleibt oder die durchschnittliche entsprechende Amortisationsquote zu bezahlen hat. Im weitem werden die Austrittsgebühren nach den momentanen allfälligen Passivenverhältnis und dem Mulchenzustand berechnet. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Ein Vorstand von drei bis fünf Mitgliedern leitet die Genossenschaft und vertritt sie nach aussen, und es führen in dessen Namen Präsident und Aktuar und Kassier die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Präsident ist Josef Schmid, von Gelfingen; Aktuar ist Johann Bucher, von Ufhusen; Kassier ist Theodor Stalder, von Schenken; alle in Gelfingen.

27. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Grand Hotel & Kurhaus Meggen (S. H. A. B. Nr. 400 vom 19. Oktober 1906, pag. 1598, und dortige Verweisung) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 4. Dezember 1905 aufgelöst. Die Liquidation wird unter

der Firma Grand Hotel & Kurhaus Meggen in Liquid. durch die bisherigen Verwaltungsratsmitglieder: Gedeon Berger, von Oensingen, in Luzern, Wilhelm Ferdinand Eberle, von und in Zürich, und Karl Lehmann, von Vechigen (Bern), in Zürich, besorgt, die in kollektiver Zeichnung je zu zweien zur Führung der verbindlichen Unterschrift befugt sind.

28. November. Xaver Gilli, von Sursee, und Ernst Schulthess-Kaufmann, von Stäfa, beide in Luzern, haben unter der Firma Gilli & Schulthess-Kaufmann vormals Kaufmann-Halter in Luzern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 1. November 1906 begonnen hat. Metzgerei und Fleischexportgeschäft. Furrungasse 1.

28. November. Inhaber der Firma F. Frey-Bast in Rain ist Franz Frey-Bast, von Inwil, in Rain. Tuch-, Spezerei- und Schuhwarenhandlung.

29. November. Unter der Firma Waschereiverband Luzern gründete sich unterm 19. November 1906 (Datum der Statutenfestsetzung) mit Sitz in Luzern eine Genossenschaft als Lokalverband schweizerischer Dampfwäschereien zum Zwecke der Wahrung der Berufsinteressen der Mitglieder in jeder Hinsicht. Mitglied kann werden, wer in bürgerlichen Ehren und Rechten steht und im Kanton Luzern eine öffentliche Wäscherei selbstständig und auf eigene Rechnung betreibt, oder deren Bevollmächtigter. Die Anmeldung zur Aufnahme hat schriftlich an den Präsidenten zu geschehen. Die Bestimmung der Jahresbeiträge der Mitglieder bleibt der Jahresversammlung vorbehalten. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Ausschluss oder Tod. Ersterer kann nur durch eingeschriebene Austrittserklärung an den Präsidenten erfolgen und muss bis 31. Juli per 31. Dezember eingereicht sein. Austretende und Ausgeschlossene verlieren jedes Anrecht am Genossenschaftsvermögen. Ein Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt und haftet für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft nur deren Vermögen und ist die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Mitgliederversammlung; 2) der engere Vorstand, bestehend aus Präsident, Aktuar und Kassier; 3) der weitere Vorstand, bestehend aus den Mitgliedern des engeren Vorstandes und vier weiteren Mitgliedern, und 4) den Rechnungsrevisoren. Der engere Vorstand führt die Genossenschaft und vertritt sie nach aussen und führt in deren Namen der Präsident mit dem Aktuar oder dem Kassier in kollektiver Zeichnung die verbindliche Unterschrift. Präsident ist Johann Baptist Felder-Clément, von Luzern, Aktuar ist Josef Schmid-Domman, von Dietwil (Aargau), Kassier ist Eduard Ott-Ganz, von Zell (Zürich), alle in Luzern.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1906. 29. November. Inhaberin der Firma Frau L. Joss in Nd.-Gösgen ist Lina Joss geb. Meyer, Ehefrau des Friedrich Joss, von Worb, in Niedergösgen. Natur des Geschäftes: Drogerie, Detailverkauf von Lebensmitteln, Wein und Spirituosen.

29. November. Inhaber der Firma Gottl. Kyburz, z. Frohsinn in Nd.-Erlinsbach, ist Gottlieb Kyburz, von und in Nd.-Erlinsbach. Natur des Geschäftes: Restaurant.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1906. 28. November. Unter dem Namen Allgemeine Krankensversicherung Oberwil besteht, mit Sitz in Oberwil, eine Genossenschaft, welche bezweckt, für ihre Mitglieder und deren Angehörige die unentgeltliche ärztliche Pflege einzuführen und durch Mitwirkung an der Verhütung von Krankheiten die sanitärischen Verhältnisse in ihrer Gemeinde zu verbessern. Die Statuten sind am 28. Oktober 1906 festgestellt worden. Mitglieder können alle in Oberwil oder einer der benachbarten Ortschaften (Biel, Benken, Therwil, Böttmingen) wohnenden Personen werden. Die Genossenschaft umfasst Einzelmitglieder und Mitglieder mit Familie. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche oder mündliche Anmeldung beim Präsidenten des Vorstandes, Zahlung des Eintrittsgeldes und eines Monatsbeitrages, Unterzeichnung der Statuten und Aufnahme durch den Vorstand. Das Eintrittsgeld beträgt für Einzelmitglieder 50 Cts., für Mitglieder mit Familie Fr. 1 und für Verwitwete 70 Cts.; die Monatsbeiträge betragen 80 Cts. für Einzelmitglieder, für Mitglieder mit 2-7gliedriger Familie Fr. 2 und für Mitglieder mit 8 und mehr Familienangehörigen Fr. 2.50. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, Austritt, welcher 3 Monate vorher angemeldet werden muss, und durch Ausschluss durch den Vorstand. Mit dem Austritt bzw. Anschluss erlöschen alle Ansprüche auf das Genossenschaftsvermögen. Ausgeschlossene Mitglieder haben das Recht, an die nächste Generalversammlung zu rekurrieren. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die nach Bestreitung der Verwaltungskosten und der Honorierung des Arztes und Kassiers übrigen Gelder fallen in einen besonderen Fonds, aus welchem, je nach seiner Höhe, bedürftigen Mitgliedern die Beiträge erleichtert, die toten Medikamente unentgeltlich verabfolgt und die Leihgebühr für Krankengeräte bestritten werden können; or soll überhaupt zur Förderung des Zweckes der Genossenschaft verwendet werden. Im Falle der Liquidation der Genossenschaft fällt das vorhandene Genossenschaftsvermögen in die Armenkasse Oberwil. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Generalversammlung, 2) der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand, 3) die Ärzte, 4) die Rechnungsrevisoren und 5) die Krankenbesucher. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident, der Aktuar und der Kassier und zwar je zwei kollektiv. Mitglieder des Vorstandes sind: Fritz Kunz, von Hergiswil, in Oberwil, Präsident; Georg Müller, von Biel, in Biel, Vizepräsident; Emil Schwob, von Pratteln, in Oberwil, Aktuar; Niklaus Günther, von Häselgehr, in Oberwil, Kassier; Marie Gschwind-Stingelin, von Therwil, in Oberwil, Beisitzer.

28. November. Die Firma Jakob Senn, Bäckerei und Mehlhandlung, in Gelterkinden (S. H. A. B. Nr. 189 vom 27. Juni 1898, pag. 794) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1906. 27. November. Die Firma Jul. Meuli, Inkasso, in Chur (S. H. A. B. Nr. 258 vom 10. August 1899, pag. 1040, und Nr. 167 vom 7. Mai 1901, pag. 666) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma Chr. Meuli, Inkasso, in Chur, welche am 1. Juli 1906 ihren Anfang nahm, ist Christian Meuli, von Nufenen, wohnhaft in Chur. Natur des Geschäftes: Inkasso, Informationen, Generalagentur für den Kanton Graubünden des «Phoenix», franz. Feuer- und Lebensversicherungsgesellschaft in Paris. Geschäftslokal: Poststrasse Nr. 290.

Aargau — Argovie — Argovia

Besirk Kuhn.

1906. 29. November. Die Firma Leopold Bernheim in Luzern (eingetragen im Handelsregister des Kantons Luzern am 18. Mai 1905 und

publiziert im S. H. A. B. Nr. 218 vom 24. Mai 1905, pag. 869) hat am 18. November 1906 in Reinach unter der gleichen Firma eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung derselben ist befugt: der Firmeninhaber Leopold Bernheim, von Oberrindingen, in Luzern. Natur des Geschäftes: Tuchwaren, Konfektion, Lingerie, Aussteuerartikel. Geschäftslokal: Zur Stadt Paris, Pariserplatz Nr. 70b.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1906. 28. novembre. La ditta Chiara Arnaboldi, in Lugano — vino, commestibili, coloniali e ferramenta — (F. u. s. di c. del 23 giugno 1883, n° 94, pag. 753), è cancellata d'ufficio in seguito a partenza della titolare.

28 novembre. La ditta Battista Bernardi, in Calprino — vendita di foraggi — (F. u. s. di c. del 28 marzo 1905, n° 131, pag. 521) è cancellata d'ufficio in seguito a partenza della titolare.

28 novembre. La ditta Giulio Campantico, in Lugano — vini e olii — (F. u. s. di c. del 7 settembre 1903, n° 345, pag. 1378) è cancellata d'ufficio in seguito a partenza della titolare.

28 novembre. La ditta Francesco Canonica, in Bidogno — osteria e negozio di commestibili — (F. u. s. di c. del 25 aprile 1905, n° 174, pag. 695), è cancellata d'ufficio in seguito a partenza della titolare.

28 novembre. La ditta Salvatore Giannuzzi, in Lugano — vini, olii e coloniali — (F. u. s. di c. del 20 aprile 1905, n° 169, pag. 674) è cancellata d'ufficio in seguito a partenza della titolare.

28 novembre. La ditta F. Comini, in Lugano — rappresentanze — (F. u. s. di c. del 14 gennaio 1905, n° 14, pag. 53) è cancellata d'ufficio in seguito a decesso della titolare.

28 novembre. La ditta A. Icardi Cesati, in Lugano — rappresentanze in vini, olii e generi alimentari — (F. u. s. di c. del 31 marzo 1904, n° 136, pag. 542) è cancellata d'ufficio in seguito a partenza della titolare.

28 novembre. La ditta Romaldo Lamagni, in Lugano — vini — (F. u. s. di c. del 8 dicembre 1904, n° 462, pag. 1846) è cancellata d'ufficio in seguito a partenza della titolare.

28 novembre. La ditta Luca Mazzucchelli, in Lugano — granaglie — (F. u. s. di c. del 5 giugno 1883, n° 82, pag. 656) è cancellata d'ufficio in seguito a partenza della titolare.

28 novembre. La ditta G. Premoli, in Lugano — confezioni, mode ed altri generi di Parigi — (F. u. s. di c. del 24 gennaio 1902, n° 28, pag. 110) è cancellata d'ufficio in seguito a partenza della titolare.

28 novembre. La ditta Enrico Sordelli, in Lugano — grani e farine — (F. u. s. di c. del 2 giugno 1883, n° 81, pag. 647) è cancellata d'ufficio in seguito a partenza della titolare.

28 novembre. La ditta Ilario Soldati, in Bioggio — vino, commestibili e prestino — (F. u. s. di c. del 20 giugno 1883, n° 92, pag. 738) è cancellata d'ufficio in seguito a partenza della titolare.

Vaud — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1906. 29. novembre. Le chef de la maison L. Antonioli, à Roche, est Louis-Victor fils d'Antoine Antonioli, de Bienno (province de Novare, Italie), domicilié à Aigle. Genre de commerce: Exploitation de carrières et entreprises de travaux publics. Bureaux: à Roche.

Bureau de Morges.

28 novembre. Emile Pidoux, de Forel (Moudon), et Paul-Pierre Guala, de Massérano (Province de Novare, Italie), les deux domiciliés à Morges, ont fondé à Morges, sous la raison sociale Pidoux & Guala, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} novembre 1906. Genre de commerce: Poélerie et fumisterie. Magasin: Grande Rue, n° 19.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1906. 28. novembre. Marc-Edmond Squire, fils de feu William, de Bristol (Angleterre), architecte, domicilié à Lausanne, et Eugène d'Okolski, fils de Eugène-Jules-Benoit, de Henau (St-Gall), architecte, domicilié à Peseux, ont constitué à Peseux, sous la raison sociale Squire et d'Okolski, une société en nom collectif ayant commencé le 1^{er} octobre 1906. Genre de commerce: Architecture, constructions en tous genres, achat et vente de terrain à bâtir. Bureau: à Peseux.

Gené — Genève — Ginevra

1906. 28. novembre. Dans ses assemblées des 24 octobre 1904 et 6 mars 1905, la société dite Société de Pharmacie du Canton de Genève, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 21 septembre 1901, pag. 1291), a adopté de nouveaux statuts aux termes desquels cette société s'est transformée en une association (conformément au titre 27 du C. O.). Elle conserve la même dénomination, ainsi que son siège à Genève. Son but est de sauvegarder les intérêts matériels et professionnels de ses membres et de s'occuper de questions scientifiques. Elle se compose de membres ordinaires et de membres honoraires. Peuvent être membres ordinaires les pharmaciens diplômés seuls, établis, et exerçant dans le canton de Genève, qui auront demandé leur admission. Pourront être membres honoraires les anciens pharmaciens, présentés par un membre ordinaire. Ils sont exemptés de toute cotisation. Toutes les demandes d'admission doivent être adressées au président qui les soumettra à la décision de la société, après une enquête faite par les soins du comité. Tout membre qui veut ou doit se retirer de l'association est tenu d'en faire la demande écrite au président, trois mois au moins avant la fin de l'exercice annuel (31 décembre). Il reste en outre responsable, pendant les deux années qui suivent sa sortie, solidairement avec les autres sociétaires, des engagements pris par la société pendant qu'il en était membre. On sort aussi l'association par exclusion prononcée dans la forme prévue aux statuts. Les sociétaires sortant ou exclus n'ont aucun droit à l'actif de la société; il en est de même des héritiers d'un membre décédé. L'actif de l'association est constitué par les cotisations qui sont fixées chaque année et par le produit des amendes infligées aux sociétaires. L'association est administrée par un comité de 5 membres. Le président et le secrétaire engageant la société par leur signature apposée collectivement. L'association n'ayant pas un but lucratif il n'est pas prévu de répartition de bénéfices. En cas de dissolution, l'actif social sera versé à la «Caisse de Secours de la Société Suisse des Pharmaciens». Le comité est composé de: Emile Kaelberer, président; Charles Bonaccio, secrétaire; Marc Breithaupt, François Berthoud et Frédéric Binder; tous domiciliés à Genève.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Japans Handel und Industrie in 1905/06.

(Bericht des schweiz. Gesandten in Tokio, Herrn Dr. Paul Ritter.)

VII.

Bandfabrikation. Der Aprilnummer der «Anglo-Japanese Gazette» entnehmen sich die nachstehende Notiz:

«Die Bandfabrikation in Japan macht schnelle Fortschritte. Die Produktion der «Nishijin Weberei» hatte im Jahr 1904 einen Wert von Yen 223,000, 1905 einen solchen von Yen 800,000.

In Anbetracht dessen, dass diese Arbeit den geschickten Händen der Fabrikarbeiter besonders zugesagt und dass die Produkte zu relativ billigen Preisen auf den Markt gebracht werden können, sollte diese Branche der Webereiindustrie eine gute Zukunft haben. Zur Zeit ist die Nachfrage noch auf Japan limitiert.»

Japan allerdings konsumiert wenig Bänder, hingegen wäre China ein günstiges Absatzgebiet.

Elektrische Industrie. Es sind im Jahre 1905 für etwa 3 Millionen Yen elektrische Motoren und Bestandteile für elektrische Beleuchtung, fast ausschliesslich aus den Vereinigten Staaten Amerikas, eingeführt worden.

Was nur irgend möglich, wird schon in Japan selbst hergestellt, sind doch die japanischen Agenten nicht vergebens in allen fremden Ländern gewesen, um das Modernste in dieser Industrie, welche für Japan und mit ihm für Mandschurien und Korea die grösste Zukunft hat, zu erlernen und mitzubringen.

Wasserkräfte sind reichlich vorhanden, Kohle wird überall gefunden. Es kann daher nicht mehr lange dauern, dann wird der Osten sich die Elektrizität genau so dienstbar gemacht haben wie jetzt der Westen.

Die Stadt Tokio hat durch die Elektrizität in kurzer Zeit ein ganz anderes Aussehen erhalten. Ein hässliches Netz von Telegraphen-, Telefon- und Lichtdrähten verdunkelt am Tage die Aussicht; an Stelle der früheren Papierlaternen sind elektrische Lampen getreten, und auch im Reklamendienst wird das elektrische Licht vielfach und mit Geschick verwendet.

Vor wenigen Jahren noch war der Verkehr der Millionenstadt auf armselige Pferdebahnen geringster Ordnung angewiesen, heute folgen sich die Tramways in erstaunlich kurzen Distanzen und der Einheitsfahrpreis von 4 Sen (10 Rappen), für welches man die ganze Stadt, welche die Ausdehnung Londons hat, durchfahren kann, ist der billigste der ganzen Welt. Bis zum Monat August 1906 war der Preis sogar nur 3 Sen gewesen.

Das erste elektrische Tramway in der Länge von 8 engl. Meilen (1 Meile=1609 m.) ist anno 1895 anlässlich der Nationalausstellung in Kyoto eröffnet worden. Seither sind in andern Städten 18 neue Gesellschaften mit einem Totkapital von 38 Millionen Yen entstanden, von welchem 26 Millionen einbezahlt sind. Dieselben haben 131 engl. Meilen in Betrieb und 82 Meilen in Konstruktion. Sie hatten im Jahre 1905 1169 Wagen und beförderten 124,457,613 Passagiere. Die Einnahmen betrugen 4,153,205 Yen, die Ausgaben 2,272,267 Yen. Die meisten Gesellschaften sind noch im Anfangsstadium, doch lässt das Faktum, dass die Tokio Tramways mit dem bisherigen 3 Sen Fahrpreis (seit August 1906 verlangen sie 4 Sen) alle über 10% Dividende zu zahlen vermochten, den Schluss zu, dass die Anlagen lukrativ sein werden.

Elektrisch-Licht-Gesellschaften bestanden im Jahre 1904 in ganz Japan 71 (gegen 24 im Jahre 1895) mit einem Kapital von 20 Millionen Yen, von welchem 15 Millionen einbezahlt waren. Sie versahen 80,548 Häuser mit Licht (326,155 Watts), ferner 8,818 Strassenlampen. Sie verbrauchten 147,400 Tonnen Kohlen, hatten einen Nettoprofit von Yen 2,057,000 und verteilten Yen 1,605,000 in Dividenden, durchschnittlich also etwa 8%.

Eisenbahnen. Am 20. Mai 1906 ist das Ereignis, dass Japans Eisenbahnen die Schienenlänge von 5000 Meilen erreicht hatten, in Nagoya mit grossartiger Festlichkeit begangen worden. Es bestehen nun in diesem Lande 2080 Meilen Staatsbahnen, zirka 3519 Meilen Privatbahnen, von denen aber nicht alle im Betrieb sind. (Das Masssystem ist die veraltete englische Meile, welche 1609 Meter, also etwa 1½ km, beträgt). Als Vergleich möge dienen, dass Japan mit 382,447 km², zirka 47 Millionen Bewohnern, etwa 5300 km Eisenbahnen, die Schweiz mit 41,469 km², zirka 3,5 Millionen Einwohnern, etwa 4,000 km Eisenbahnen besitzt.

Die Baukosten aller staatlichen und privaten Bahnen in Japan betrugen 393 Millionen Yen, wovon 97 Millionen auf das Jahr 1904/05 fielen.

Das rollende Material aller Bahnen besteht aus 1644 Lokomotiven, 5242 Personenzugwagen und 24,408 Güterwagen. 100 Lokomotiven, 141 Personenzugwagen und 1673 Güterwagen sind im letzten Jahre hinzugekommen. 709,238 Tonnen Kohle wurden im Jahre 1905 verbraucht.

Der Reinertrag der staatlichen Bahnen im Jahre 1904/05 betrug Yen 11,942,166, der Privatbahnen 20,363,470; total Yen 32,305,636. Dies ist eine Zunahme von 3 Millionen Yen gegen das Vorjahr. Reisendenzahl und Tonnenzahl sind des Krieges wegen nicht normal gewesen.

Der Staat erhebt vom fahrenden Publikum seit Beginn des Krieges eine Transitsteuer, welche für die erste Eisenbahnklasse das dreifache der dritten Klasse beträgt. Jeder Trambahnfahrer im ganzen Reiche wird mit 1 Sen Aufschlag besteuert.

Die erste Staatsbahn (Tokio-Yokohama) ist 1871 erbaut worden, die erste Privatbahn 1883. Im Jahre 1871 wird eine Nettoeinnahme von zirka 61,466 Yen verzeichnet; die erste Million wird 1881 erreicht. Von da entwickeln sich die Überschüsse in runden Zahlen wie folgt: 1885 1 Million Yen; 1890 4 Millionen Yen; 1895 11 Millionen Yen; 1900 24 Millionen Yen; 1904 32 Millionen Yen. Die Bahnen beschäftigen 429 höhere Beamte und 66,076 andere Angestellte.

Für 1905 ist ein grosser Rückgang in der Einfuhr von Eisenbahnschienen zu beobachten. Die kaiserlichen Stahlwerke werden bald so weit sein, den gewöhnlichen Schienenbedarf des Landes selbst zu decken.

Maschinen. Die grosse Zunahme in der Maschineneinfuhr, welche auch noch in das Jahr 1906 hinein anhält, ist sowohl darauf zurückzuführen, dass die Industriellen während des Krieges angewiesen worden waren — um den Abfluss von Geld ins Ausland nach Kräften zu verhindern, ihre Maschinenbestellungen zurückzuhalten, als auch darauf, dass wir eben dato in einer Periode früher nie gesehenen industriellen Aufschwunges stehen.

Der Maschinenhandel wird für die kommenden Jahre ein sehr blühender bleiben. Deutschland, das seinem General-Konsulat in Yokohama einen technischen Sachverständigen attachiert hat, macht grösste Anstrengungen, um neben England und den Vereinigten Staaten von Amerika, welche sich bisher in das Geschäft geteilt haben, in erfolgreichen Wettbewerb zu treten. Die Einfuhr hat betragen in 1905: Maschinen aller Art (ohne Eisenbahnmateriale): Yen 20,923,351; 1904 9,882,750; 1903 8,052,528.

Die Schweizer Industrie hat daran nur sehr wenig geliefert, doch dürfte der Anteil immerhin bedeutend höher sein als ihn die japanische Statistik angibt, da unsere Exporte hier sehr oft unter dasjenige Land rubriziert werden, unter dessen Flagge die Ware verschifft worden ist.

Im Jahr 1906 (vom 1. Januar — 30. Juni) hat die Maschineneinfuhr neuerdings einen Wert von über 9 Millionen Yen erreicht, davon 5 Millionen aus England, 3 Millionen aus den Vereinigten Staaten und Yen 900,000 aus Deutschland.

Dass auch die japanische Maschinenindustrie sich stetig entwickelt, habe ich schon früher hervorgehoben. Neben Deckung der bedeutenden Nachfrage im eigenen Lande sind im Jahre 1905 noch Maschinen und Maschinenteile japanischer Fabrikation im Werte von Yen 808,700 (gegen Yen 564,660 in 1904) nach China und Korea exportiert worden.

Die amerikanischen Maschinenindustriellen (und ihnen hat es eine Gruppe deutscher Fabrikanten mit Erfolg nachgemacht) haben in Japan vorzügliche Resultate damit erzielt, dass sie Ausstellungsräume erbauten und die Maschinen ab Lager verkauften. Auch spezialisierten sie die Geschäfte und arbeiteten sich in jede Branche ein. Sie halten sich, wenn möglich, für jede Branche eigene japanische Angestellte, die sich in die Spezialitäten einleben müssen. Das Inserieren in den japanischen Zeitungen ist sehr teuer, und es zahlt sich in diesem Lande Spezialreklame durch Spezialkataloge in japanischer oder in japanischer und englischer Sprache am besten.

Lokomotiven. In diesem Artikel hat Deutschland es vermocht, sich im Jahre 1905 grössere Bestellungen zu sichern. An den Totaleinfuhrwert von 2½ Millionen Yen lieferte es für Yen 1,220,000; Amerika für Yen 943,000 und England für Yen 296,000.

In der ersten Hälfte 1906 sind Lokomotiven nur im Werte von Yen 873,000 (ganz aus England) eingeführt worden. Auch in Japan wurden bereits diverse Lokomotiven gebaut.

Die grossen Eisenbahnmaterialbestellungen, welche die Regierung für Mandchurien und Korea im Auslande macht, erscheinen natürlich nicht in der japanischen Statistik. Man sagt, dass die bezüglichen Aufträge fast ausschliesslich nach den Vereinigten Staaten Amerikas gehen.

Verstaatlichung der Eisenbahnen. Das Parlament hat im März 1906 beschlossen, die wichtigsten Privatbahnen in der Länge von 2,812 englischen Meilen, nach bestimmtem Plane, innert der Jahre 1906—1915 aufzukaufen. Eine zu diesem Zwecke aufzunehmende Anleihe von etwa 420 Millionen Yen soll innert 32 Jahren nach Ankauf der Bahnen wieder abgelöst werden und der Jahresprofit, der sich aus den Linien, nach Rückzahlung der Anleihe, ergeben soll, wird auf über Yen 53,000,000 geschätzt.

Die japanische Regierung wird im Jahre 1906 auch Eigentümerin der Linie Söul-Fusan in Korea und sie garantiert den zukünftigen Aktionären der Südmandschurienbahn (welche nur Japaner und Chinesen sein dürfen) eine Dividende von 6%.

Zölle — Douanes.

Oesterreich-Ungarn. Auf einer vor einigen Tagen zum Zwecke der Beratung der Durchführung des neuen Zollregimes in Wien stattgefundenen Zoll- und Handelskonferenz ist eine Einigung über die Ertellung rechtsverbindlicher Zolltarifauskünfte erzielt worden. Die neue Institution wird am 1. Januar nächsten Jahres in Kraft treten.

Die Aktiengesellschaften der deutschen Textilindustrie im Jahre 1905/06. Die im Verlage für Börsen- und Finanzliteratur, zu Leipzig, erschienene zehnte Auflage der «Deutsche Textilindustrie im Besitz von Aktiengesellschaften» gibt eine interessante Zusammenstellung über den Stand der deutschen Textilaktiengesellschaften. Danach wurden seit Oktober 1905 im deutschen Reiche 8 Textilaktiengesellschaften gegründet, und zwar 1 Kammgarb- und 3 Baumwollspinnereien mit zusammen 280,000 Mk., 1 Baumwollweberei mit 150,000 Mk., 1 Tüllfabrik mit 1,500,000 Mk., 1 Leinenindustriegesellschaft mit 2,000,000 Mk. und 1 Teppichfabrik mit 700,000 Mk. Die Gründungstätigkeit nahm in den letzten 8 Jahren folgenden Verlauf: 1898/99 18 Gesellschaften mit 23,860,000 Mk., 1899/1900 21 mit 31,655,000 Mk., 1900/01 9 mit 15,770,000 Mk., 1901/02 4 mit 9,575,000 Mk., 1902/03 2 mit 4,000,000 Mk., 1903/04 2 mit 1,821,000 Mk., 1904/05 11 mit 16,070,000 Mk., 1905/06 8 mit 10,550,000 Mk. Von den im ganzen vorhandenen 360 (im Vorjahre 351) Textilgesellschaften schütteten für das verflossene Geschäftsjahr 63 (i. V. 89) keine Dividende aus, wovon auf die Baumwollbranche mit 130 (i. V. 135) Gesellschaften 21 (i. V. 38) dividendenlos entfallen. 11 Gesellschaften befinden sich in Liquidation, 6 in Konkurs.

— **Konsulate.** Der Bundesrat hat am 30. November Herrn Johannes Freuler, von Glarus, zum Vizekonsul in San Francisco gewählt.

Consulats. Dans sa séance du 30 novembre, le conseil fédéral a nommé M. Jean Freuler, de Glaris, en qualité de vice-consul à San Francisco.

Weizenpreise an den Hauptweltmärkten.

(Nach dem Bollettino Ufficiale italiano del Ministero d'Agricoltura, etc.)

	6. Okt.	13. Okt.	20. Okt.	27. Okt.		6. Okt.	13. Okt.	20. Okt.	27. Okt.
	Franken per q.					Franken per q.			
Paris	23.25	23.75	22.62	23.12	London	17.90	17.90	17.90	17.90
Berlin	22.21	22.21	22.30	22.30	New York	15.20	15.32	15.17	15.15
Wien	20.21	20.21	20.21	20.21	Chicago	13.84	13.91	13.70	14.17
Budapest	14.76	14.75	14.92	15.87	Odessa	15.11	18.63	18.87	14.26

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.

	22 nov.	29 nov.		22 nov.	29 nov.
	£			£	
Encaisse métallique	21,864,247	28,613,803	Billets émis	48,847,095	50,424,015
Réserve de billets	20,123,160	22,325,580	Dépôt public	10,578,450	8,805,814
Effets et avances	34,031,243	31,368,907	Dépôt particuliers	42,344,591	44,218,890
Valeurs publiques	15,458,666	15,468,663			

Banque de France.

	22 novembre	29 novembre		22 novembre	29 novembre
	fr.			fr.	
Encaisse métallique	3,319,165,083	3,765,818,454	Circulation de billets	4,701,467,455	4,707,809,135
Portefeuille	1,064,778,005	1,174,867,790	Comptes cour.	922,800,407	997,447,918

Manometer, Vakuummeter**Indikatoren**mit kühlender auf Zug
beanspruchter Kolbenfeder**Gehre's registrierender
Dampfmesser****Thermometer****Pyrometer****Tachometer**

liefern in zuverlässiger, solider Konstruktion und grösster Genauigkeit

Schäffer & Budenberg G. m. b. H., Filiale Seebach b. Zürich

(560.)

Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik**Kontrollkassen-Gesellschaft Zürich**

Keine Firma der Welt ist in der Lage ♦ 78 Hirschengraben ♦

eine automatische Kontroll- und Registrier-Kasse mit 36 Tasten, automatischer Total-
addition, automatischem Quittungs-Druck u. -Ausgabe, automatischem Druck der Einzelbeträge, automatischem
Anzeigewerk, Nullstellung, ohne die so lästige und ermüdende Kurbel und ohne Hebel**so billig zu liefern, wie wir****Günstige Zahlungsbedingungen** **Zwei Jahre Garantie**

Vorführung der Kasse bereitwilligst (2532)

Aktien-Brauerei Schöthal in Winterthur**Umtausch der Aktientitel**

Der Umtausch der Aktien der Aktienbrauerei Schöthal in Winterthur gegen Aktien der Aktienbrauerei Zürich kann von heute an bei der Toggenburger Bank in Lichtensteig erfolgen.

Gegen je 2 Aktien der Aktienbrauerei Schöthal ist eine Prioritätsaktie der Aktienbrauerei Zürich erhältlich. Ungerade Einzelstücke können durch Zukauf ergänzt oder gegen bar verrechnet werden. (2679)

Nähere Auskunft erteilt auf Wunsch die Toggenburger Bank.

Winterthur, 24. November 1906.

Der Verwaltungsrat.

Pferdebesitzer!
Gebraucht
nur **Original-H-Stollen** mit der **LI**
Fabrikanten: **LEONHARDT & CO., Berlin-Schöneberg.**
JH. Katalog gratis!

(2488)

Glashütte Bülach A.-G.

in Bülach

EINLADUNG

zur

ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Dienstag, 18. Dezember 1906, nachmittags 3 Uhr

ins Hotel St. Gotthard, in Zürich

Tagesordnung:

- 1) Vorlage des Jahresberichtes und der Rechnung per 31. Oktober a. c.
- 2) Abnahme des Berichtes der Kontrollstelle und Décharge-Erteilung an die Gesellschaftsorgane.
- 3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 4) Krediterteilung für Neubauten.
- 5) Antrag auf Kündigung des Obligationen-Anleiheons.
- 6) Erneuerungswahl der Rechnungsrevisoren und eines Ersatzmannes.

Die Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung nebst dem Revisionsbericht liegen vom 9. Dezember an im Bureau der Gesellschaft in Bülach zur Einsicht auf. Während der gleichen Zeit können daselbst von den Aktionären die Stimmkarten bezogen werden gegen Uebergabe eines unterzeichneten Verzeichnisses der in ihrem Besitze sich befindenden Aktien. (2703)

Bülach, den 24. November 1906.

Der Verwaltungsrat.

Fabriken

Spezialist übernimmt die technische Ausarbeitung von

**umbaubedürftigen Anlagen
sowie Neu-Anlagen**

nach bewährten, modernen Systemen.

Geß. Anfragen unter Chiffre Z K 11710 an die Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse, Zürich. (2677)

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.

Adressen für Weihnachts-
und Neujahrs-Reklame
liefert, auf Kuverts, Listen und Streifen geschrieben, billigst berechnet,
« Erst. Internat. Adressen-Verlagsanstalt » Zürich II (Seestr. 65). Massen-
adressen, Bezugsquellen aller Länder
und Branchen der Welt. (2674)
Telephon 5881.

(197)

Wiederverkäufer, stets gesucht.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich, B 15.

Papierhandlung en gros**A. Jucker, Nachf. v.** (108.)**Jucker-Wegmann, Zürich**

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

Tuchfabrik Wädenswil A.-G.

in Wädenswil

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur

VII. ordentlichen Generalversammlungauf Samstag, den 8. Dezember 1906, nachmittags 3 Uhr, in den Uebungs-
saal der Tonhalle, Gotthardstrasse 5 in Zürich, eingeladen.**Traktanden:**

- 1) Protokoll.
- 2) Vorlage des Geschäftsberichtes.
- 3) Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz, Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
- 4) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
- 5) Konstatierung der Vollenzahlung der neu emittierten 300 Aktien.
- 6) Erneuerungswahl des Verwaltungsrates.
- 7) Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Revisorenbericht liegen von heute ab im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. Daselbst können auch die Stimmkarten bis zum 6. Dezember, gegen Einsendung eines Nummernverzeichnisses der Aktien, bezogen werden.

Wädenswil, den 26. November 1906.

Namens des Verwaltungsrates:

(2696.) Der Präsident: **J. Treichler.****Schweizerische Volksbank**

Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer,

Lausanne, Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Tramelan, Uster, Wetzikon,
Winterthur, Zürich I und III

Einbezahletes Stammkapital u. Reserven 40 Millionen. 36,000 Mitglieder

Ausgabe von**4% Obligationen, al pari,**

kündbar für die Bank nach 3 Jahren auf 3 Monate, für den Kreditur nach 4 Jahren auf 6 Monate, in Stücken von Fr. 500, 1000 und 5000 mit halbjährlichen, spesenfrei an allen Kassen der Bank zahlbaren Coupons.

Einzahlungen und Anmeldungen nehmen bis auf weiteres die oben bezeichneten Zahlstellen entgegen

(1775)

Die Generaldirektion.**Kursblatt des Berner Börsenvereins**

erscheint m. Ausnahme d. Sonn- u. Feiertage täglich

Preis jährlich Fr. 7

Abonnemente nehmen alle Postbüros entgegen